

## **THE FOX, ein Schauspiel von Allan Miller, basierend auf der Novelle von D. H. Lawrence**

---

Premiere am 8. September 2011; Letzte Vorstellung am 12. November 2011

Der erste Weltkrieg ist gerade beendet. Auf einer einsam gelegenen Farm kämpfen zwei junge Frauen um ihre Existenz. An einem Winterabend steht plötzlich ein junger attraktiver Soldat vor ihrer Tür. Er hat sein Battallion verlassen und bittet die Freundinnen um Kost und Logis. Im Gegenzug bietet er den beiden Frauen an, sie auf dem Hof zu unterstützen und den Fuchs zu erschießen, der seit einiger Zeit auf dem Hof sein Unwesen treibt und Hühner stiehlt. Ein Fuchs im Hühnerstall bedeutet immer Gefahr. Aber die beiden Frauen ahnen nicht, dass es ebenso gefährlich ist, einen mysteriösen Unbekannten in sein Leben zu lassen. Die erotische, charmante Art des jungen Mannes bringt schon bald die Emotionen zum Kochen und setzt die Freundschaft der jungen Frauen auf eine harte Probe. Aber wer ist dieser junge Soldat eigentlich und was will er wirklich? Eine der Frauen? Beide? Die Farm? Ein fesselndes Theaterstück voller Emotionen und Leidenschaft.

## **FUNNY ABOUT LOVE, eine Komödie von Terence Frisby**

---

Premiere am 24. November 2011; Letzte Vorstellung am 11. Februar 2012

Für Rosie, eine Frau mittleren Alters, bricht die Welt zusammen, als ihr 52-jähriger Ehemann Piers sie für seine junge Sekretärin verlässt. Wenig später lebt sie allein im gemeinsamen Londoner Apartment, als der junge Bote Darren bei ihr auftaucht und unbedingt mit ihr sprechen möchte. Schnell stellt sich heraus, dass er der gehörnte Ehemann von Piers Sekretärin ist. Darrens Wut sitzengelassen worden zu sein, entflammt auch Rosies Ärger erneut und gemeinsam planen sie eine außergewöhnliche Rache. Darren zieht zu Rosie, wodurch in ihr mütterliche, aber auch romantische Gefühle geweckt werden. Die außergewöhnliche Situation verkompliziert sich zusätzlich, als Piers in finanzielle Schwierigkeiten gerät und er gezwungen ist, mit seiner schwangeren Geliebten wieder in die Londoner Wohnung zu ziehen. Die moderne, herzerfrischende Komödie wirft einen unterhaltsamen und sozialkritischen Blick auf unübliche soziale und sehr verbreitete, sexuelle Beziehungen der heutigen Zeit.

## **THE COMEDY OF ERRORS, eine Komödie von William Shakespeare**

---

Premiere am 23. Februar 2012; Letzte Vorstellung am 21. April 2012

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in einer Kleinstadt und ahnen nicht, dass sich Ihr Zwilling Bruder ebenfalls dort aufhält. Stellen Sie sich weiterhin vor, dass die Ehefrau Ihres Bruders, Sie mit ihm verwechselt– allerdings erst, nachdem Sie versucht haben deren Schwester, die Sie natürlich für Ihren Schwager hält, zu

verführen. Das multiplizieren wir nun alles Mal zwei - da in diesem Theaterstück zwei Zwillingspärchen aufeinander treffen – und das Chaos ist perfekt.

Basierend auf einer Arbeit des römischen Schriftstellers Plautus ist THE COMEDY OF ERRORS Shakespeares lustigste Farce, voller Verwechslungen, vermuteter Seitensprüngen, Diebstahl, Schlägereien und Festnahmen. Aber, wie in allen Komödien, klärt sich das Chaos letztlich und das Stück endet mit der Versöhnung aller Beteiligten und der ganz großen Liebe. Das Stück ist sehr Publikumsfreundlich und eine wunderbare Einführung zu den Werken von Shakespeare.

## **MOON OVER THE BREWERY, ein Schauspiel von Bruce Graham**

---

Premiere am 3. Mayl 2012; Letzte Vorstellung am 30. Juni 2012

Dieses amüsante und gleichzeitig anrührende, Theaterstück spielt im heutigen Pennsylvania, nicht weit entfernt von einem Ort namens Beertown. Die alleinerziehende Mutter Miriam arbeitet als Kellnerin. In ihrer Freizeit malt sie Bilder mit ihrem Lieblingsmotiv, dem Vollmond. Sie hätte gern einen Mann an ihrer Seite, doch bislang hat ihre pubertierende Tochter Amanda es geschafft, jeden zu vertreiben, der sich zwischen sie und ihre Mutter stellen wollte. Immer wieder musste ihre Mutter sich zwischen der Liebe zu ihrer Tochter und einer glücklichen Beziehung mit einem Mann entscheiden. Für Amanda war es nicht leicht als Einzelkind aufzuwachsen und nun muss sie sich mit dem neuen Freund ihrer Mutter, dem Postboten, arrangieren. In solchen schwierigen Situationen spricht der etwas frühreife Teenager dann immer mit seinem imaginären Freund "Randolph," den nur sie sehen kann.

Gemeinsam haben sie immer Spaß daran Miriams Verehrer zu vertreiben. Doch dieses Mal haben Amanda und "Randolph" in dem cleveren Postboten in Shorts und Kniestrümpfen vielleicht ihren Meister gefunden.